

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 11. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin, 29. November.

Berlin

Mein lieber Freund,

»Ungütig«! Du greiffst mich an, greiffst mich an der Stelle an, wo ich am Verwund-  
5 barften bin, – da, wo mein Lebensnerv fitzt. Ich wehre mich gegen Deinen Angriff.  
Und das nennst Du »ungütig aufnehmen«. Das ist ein glänzender Lutschiel-Einfall,  
und Du sollst dir ihn aufnotieren.

»Zurechtweisen«. Gewiß, OLGA hat mich nicht zurechtweisen gewollt. Aber sie  
hat's gethan. Und was mich so sehr erregte, war, war, daß ich plötzlich erkennen  
10 mußte, wie dieses Mädchen, dem ich in aufrichtigster Freundschaft zugethan bin,  
die die Freundin meines liebsten Freundes ist, weltweit davon entfernt ist, mich  
zu verstehen!

Olga Schnitzler

→ Olga Schnitzler

→ Olga Schnitzler

Im Übrigen ist wirklich genug geredet; und es ist sehr blöd, daß wir uns da gegen-  
seitig allerlei Grobheiten schreiben, wo wir uns doch wirklich Wichtigeres zu  
15 sagen hätten.

Mein lieber Freund, ich kann Dir heut nicht so ausführlich schreiben, als ich  
möchte. Ich habe wahnsinnig zu thun. In einigen Tagen hoffe ich Zeit zu einem  
längeren Brief zu finden.

Der »Rothe Hahn« war gräßlich, WOLZOGEN[s] »Überbrettel« fürchterlich.

Der rothe Hahn. Tragikomödie in vier  
Akten, Ernst von Wolzogen, Über-  
brettel

20 Was Du mir über Dein Ohr schreibst, ist betrübend. Aber ich kann mir nicht hel-  
fen, ich habe so eine Ahnung, daß ~~Dir das~~ Du mit Deinem Ohrenleiden vielleicht  
viel weniger zu schaffen hättest, wenn Du nicht so oft zum Ohrenarzt gingst. Ver-  
ringerung der Hörweite! Ich Das wechselt, wie alle Sinnesfunktionen bei allen  
nervösen Menschen. Von der Verringerung der Hörweite müßten doch diejeni-  
25 gen etwas merken, die mit Dir sprechen. Ich habe davon auch nicht das leiseste  
Anzeichen bemerkt.

Tausend Grüße!

Dein

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »[1]901.« vermerkt

8 Olga] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 11. [1901]

19 Rothe Hahn] Der rothe Hahn. Tragikomödie in vier Akten von Gerhart Hauptmann hatte  
am 27. 11. 1901 am Deutschen Theater Berlin die Uraufführung. Siehe Paul Goldmann  
an Arthur Schnitzler, 6. 12. [1901].

19 Wolzogens] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 2. [1901]

20 Ohr] Bezug auf Schnitzlers Otosklerose – einer Verknöcherung des Innenohrs mit  
zunehmender Schwerhörigkeit –, an der er seit Herbst 1896 litt. Goldmann nahm  
Schnitzler darin zumeist nicht ernst. Siehe etwa Paul Goldmann an Arthur Schnitz-  
ler, 22. 3. [1897], Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 9. 1897 und Paul Gold-  
mann an Arthur Schnitzler, 28. 2. [1898].

### Erwähnte Entitäten

Personen: Gerhart Hauptmann, Olga Schnitzler, Ernst von Wolzogen

Werke: Der rothe Hahn. Tragikomödie in vier Akten

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Deutsches Theater Berlin, Wien

Institutionen: Überbrettl